

SCHELKLINGEN

## Viele Zuschauer beim Jubiläumsumzug der Schelklinger Waldhutzla

Viel los war am Wochenende beim Fest zum 25-jährigen Bestehen der Schelklinger Waldhutzla, die sich betont für Heiterkeit und Tradition aussprachen. Der Umzug am Sonntag in der Stadt war gut besucht.



Beim Narrenbaumstellen am Samstag wurde getanzt (Bild links); beim Umzug gestern konnten die vielen Zuschauer auch so manche akrobatischen Einlagen bewundern.

Foto: Anne Laass

Beim Narrenbaumstellen am Samstag wurde getanzt (Bild links); beim Umzug gestern konnten die vielen Zuschauer auch so manche akrobatischen Einlagen bewundern.

Bei rund 1 Grad Außentemperatur konnte man manche Narrenzünfte in ihren Kostümen nur bewundern, allerdings nur so lange, bis sie einem die Schnürsenkel geklaut hatten, einen Konfettiregen bescherten oder mit Stempeln bewaffnet die Gesichter der vielen, vielen Zuschauer verschönerten. Die Kinder riefen am Sonntag beim Jubiläumsumzug der Schelklinger Waldhutzla begeistert jeden Narrenruf mit und konnten sich auch über die eine oder andere Süßigkeit freuen. Während des Umzugs erklärte Bürgermeister Michael Knapp auf Anfrage des Moderators, dass eines der Fenster im Rathaus mit Blick auf den Markt durchaus vergrößert werden könnte, da ein Pfosten die Aussicht störe. Der Spaß aus dem Rathausfenster übertrug sich auf die Gäste entlang der Umzugsstrecke. Die Narrenfreunde konnten 70 Zünfte bewundern und mussten teilweise um ihre Mützen kämpfen. Neben den menschlichen Pyramiden zeigten einige Herren, dass es sich lohnt, auf Stöcken zu laufen, schnappten sich ein junges Mädchen aus dem Publikum und zogen es zu sich nach oben. Aus dem Plan, sie direkt ins Rathaus zu heben, wurde am Ende nichts.

Das Wetter hielt, und so konnte der Umzug von der Stadtschreibergasse aus über die Marktstraße zur Schulstraße erfolgen. Die Zuschauer waren zufrieden, lobten den "tollen Umzug" und ließen sich trotz Kälte nicht davon abhalten, die Narren gebührend zu feiern.

In die richtige Umzugsstimmung hatte der vormittägliche Zunftmeisterempfang die Narren gebracht. Dabei wurden vier Schelklinger Waldhutzla geehrt, unter ihnen drei Heuschmids: Schriftführerin Heike Rupp, Häswart Tobias Heuschmid, Zunftmeister Kai Heuschmid und Engelbert Heuschmid, Vorsitzender des Vereins zur Pflege des Brauchtums, wurden vom Vizepräsidenten Markus Stark vom Alemannischen Narrenring ausgezeichnet. Der Schirmherr des Festes, der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Haas, trat passend zum Jubiläum mit einem silbernen Schirm auf.

So viel Glück wie am Sonntag hatte der Wettergott den Waldhutzla beim Narrenbaumstellen am Samstagabend am Waltherbrunnen nicht beschert. Bei etwas Regen versammelten sich einige Schelklinger und folgten einem traditionellen Tanz, der die Entstehungsgeschichte der Waldhutzla erklärte. Die Kinder der beiden Kindertagesstätten hatten für den Narrenbaum passenden Schmuck gebastelt und durften diesen auch selbst festmachen. Als Jubiläumsgabe erhielten sowohl die Kita Bunte Welt wie auch der katholische Kindergarten jeweils 100 Euro, dafür verzichteten die Waldhutzla auf Gastgeschenke. Mit einer Polonaise wärmten die Waldhutzla die Kinder und sorgten für gute Stimmung gegen die

Kälte. Im Anschluss fand der Brauchtumsabend mit viel Unterhaltung und den traditionellen Narrentänzen statt. Am Sonntagvormittag wurde in der katholischen Kirche die Narrenmesse abgehalten.

ANNE LAASS | 19.01.2015



Ehrungen des Verbandes für die Schelklinger Waldhutzla (von links): Helmut Eichler, Oberzunftmeister der Region Oberschwaben, Jürgen Fiedler, Ordenskapitelmitleid, Chronist Reiner Stadler, Häswart Tobias Heuschmid, Zunftmeister Kai Heuschmid, Schatzmeister Fridolin Aierstock, Schriftführerin Heike Rupp, Narrenrat Markus Stark und Vorsitzender Engelbert Heuschmid.

Foto: Anne Laass